

Platformers' Days 2009



28. & 29. August 2009 in
Hohenroda/Hessen

10
Jahre



Mobiles Heben und Bewegen — Auf der Leitmesse für mobile Hebeteknik und mobile Höhenzugangstechnik im deutschsprachigen Raum präsentieren Aussteller aus dem In- und Ausland Neuheiten und Bewährtes: Arbeitsbühnen, Krane, Materiallifte, Mobilgerüste, Personenlifte, Teleskopstapler uvm.

Wann: Am 28. und 29. August 2009

Wo: Im Hessen Hotelpark Hohenroda

Ihre Informationsanfrage an 2009@platformers-days.de beantworten wir gerne.

www.platformers-days.de

Wie geht es sicherer?

Zum vierten Mal fand der Tag der Arbeitsbühnensicherheit statt. Über 100 Besucher kamen zu der Veranstaltung nach Hamburg, die der Vertikal Verlag zusammen mit IPAF ins Leben gerufen hat.



Über 100 Besucher sind zur TABS in diesem Jahr gekommen

Mehr als 100 Fachbesucher kamen zum diesjährigen Tag der Arbeitsbühnensicherheit ins Airbus-Werk nach Hamburg, so viele wie noch nie. Dass Sicherheit für Arbeitsbühnenanwender immer wichtiger wird, zeigen die Zahlen, die Tim Whiteman, Geschäftsführer von IPAF, vorgestellt hat.

Alleine sein Verband verzeichnete ein Zuwachs an Schulungen von über 50 Prozent. Sicherheit sollte für alle gleich gut sein, weshalb Whiteman auch seine Forderung wiederholte: „IPAF fordert die Hersteller auf, ein Sicherheitsgeschirr für Frauen zu entwickeln.“ Im vergangenen Jahr hat IPAF zudem eine Marktforschung beauftragt, die die Arbeitsbühnenvermietung in Europa beleuchten sollte. Demnach sank der Umsatz um 2,9 Prozent in



Billig ist nicht preiswert, so Udo Kiesewalter

Europa. Über 40 Prozent der Einnahmen kamen von außerhalb der Bauwirtschaft. Für Deutschland interessant: Mit Ausgaben von sieben Euro pro Kopf für die Anmietung einer Arbeitsbühne liegt Deutschland europaweit ganz weit hinten. In anderen Ländern liegt dieser Quotient um ein Vielfaches höher. Zudem zählt der Maschinenpark in Deutschland zu einem der ältesten.

Hausherr und Gastgeber Georg Mecke, Standortleiter von Airbus Deutschland in Hamburg, nutzte die Gelegenheit und machte deutlich, dass beim Bau von Flugzeugen der Einsatz von

Arbeitsbühnen heute nicht mehr wegzudenken sei. Zudem zeigte er auf, dass der Flugzeugbau – trotz aller Krisen – ständig weiter expandiert wurde, nicht nur bei Airbus.

Auf die Frage „Ist die billigste Maschine die preiswerteste?“ ging Udo Kiesewalter,

Geschäftsführer vom VDBUM ein. Wer sich die Mühe mache, auch die Kosten der Maschine mit einzuberechnen, die diese im Laufe ihrer Einsatzzeit verursache – Service, Ersatzteile, Wartungskosten und Wiederverkaufswert sind nur einige dieser Daten – erhält einen gesamtheitlichen Ansatz, der die wahren Kosten aufdeckt. Lediglich 25 Prozent der Gesamtkosten liegen im Kaufpreis.

Klaus Dieter Rösler, Geschäftsführer Rösler Softwaretechnik GmbH, beleuchtete die Vorteile, die der Einsatz elektronischer Mittel mit sich bringen kann. Diese können auch helfen die Sicherheit zu verbessern.

Harald Diemer, Geschäftsführer Ingenieurbüro Diemer, ging der Frage nach, wer eigentlich die Verantwortung trage. Was Führungskräfte oft übersehen: Auch ohne ausdrückliche schriftliche oder mündliche Beauftragung durch die Firmenleitung können ihnen aufgrund ihrer Position und der betriebsüblichen Gepflogenheiten Arbeitsschutzpflichten zufallen, etwa zur Durchsetzung der Sicherheitsregeln. Dabei berührt die Arbeitssicherheit in Betrieben auch: die Gefährdungsbeurteilung, die Unterweisung der Mitarbeiter und die Erstellung von Betriebsanweisungen für Maschinen/Arbeitsmittel und Gefahrstoffe.

Mit der Aussage „Ohne unsere Arbeitsbühnen gehen keine Flieger mehr in die Luft“, verdeutlichte Carsten Bielefeld, Geschäftsführer von Bielefeld Arbeitsbühnen, dass Arbeitsbühnen aus dem Alltag an einem Flughafen nicht mehr wegzudenken sind. Entwicklungen wie das Easy-Drop zur schnelleren Abfallentsorgung von Großflugzeugen unterstreichen das Potenzial der Arbeitsbühnen.

K&B



Carsten Bielefeld zeigte den sicheren Einsatz von Arbeitsbühnen beim Ground Support Equipment an Flughäfen auf